

Derfesers 100.000 Euro-Umweltinvestition: Förderbrücke überspannt Vomperbach!

Umweltfreundlicher Schottertransport spart LKW-Fahrten und entlastet Vomperbach-Terfens vor weiteren Abgasen



Die neue Förderbrücke überspannt den Vomperbach und verbindet auf kürzestem Weg die Schottergrube Derfeser mit dem Abbaugelände Terfens-Heizing.

VOMP (tti). Eine beachtliche Initiative: Die Firma Derfeser investiert 100.000 Euro in eine Förderbandbrücke in Vomperbach und spart so über 20.000 LKW-Fahren in diesem Bereich. Die umweltfreundliche Förderbandbrücke bringt somit eine große Umwelt-Entlastung. Die Inbetriebnahme (wenn es nach den Plänen von Ernst Derfeser geht) erfolgt ab April dieses Jahres.

Im Laufe des letzten Jahres hat Derfeser sowohl um die Naturschutz- als auch um die forstrechtliche Genehmigung bei der Behörde angesucht. Noch im Dezember wurde das Vorhaben von der BH Schwaz befürwortet und die Zustimmung erteilt.

Mittels dieser Förderbandbrücke

kann so der Vomperbach überspannt werden und verbindet auf diese Weise die Schottergrube Derfeser mit Terfens-Heizing. Wie uns Dr. Karl-Heinz Löderle als Firmensprecher dazu mitteilt, wurde bereits im Februar dieses Jahres mit der Errichtung begonnen. Über diese Brücke soll Schotter auf umweltfreundlichem Wege von Terfens-Heizing über den Vomperbach direkt in die Schottergrube des Unternehmens transportiert werden. Mit dieser Maßnahme will Derfeser in ca. sechs Jahren hier mehr als 20.000 LKW-Fahren einsparen!

Für die den Raum Vomperbach-Terfens bringt diese Derfeser-Initiative viel: Weil in Terfens abgebauter Schotter künftig nicht mehr weitläufig mit Lastkraftwagen über



Schon ab April ist die Inbetriebnahme der Förderbrücke vorgesehen; im Februar wurde mit dem Bau begonnen (im Bild das Firstbäumchen).

die Terfner Landesstraße gekarrt wird. Das Material wird auf direktem Weg befördert. Vor allem die Einwohner Vomperbachs profitieren von diesem Projekt, sie bleiben von einer zusätzlichen Abgasbelastung künftig verschont.

»Pro LKW wären ca. 5 Kilometer hin und retour zu bewältigen. Das heißt bei 20.000 Fahren sind das immerhin 100.000 LKW-Kilometer. Dementsprechend entfällt die Abgasbelastung für die Umwelt und wir sparen uns die LKW-Kosten ein. Mit Sicherheit ein sinnvoller Beitrag zum Schutz unserer Umwelt«, deponiert Ernst Derfeser.



Die Firma Derfeser läßt sich diese Initiative 100.000 Euro kosten: Die Bevölkerung profitiert durch Abgasreduzierung, die Firma durch LKW-Einsparungen.